

DIN 2336**DIN**

ICS 01.020

Ersatz für
DIN 2336:1979-03**Darstellung von Einträgen in Fachwörterbüchern und Terminologie-Datenbanken**

Presentation of entries in terminological dictionaries and terminological data banks

Présentation des entrées dans les dictionnaires terminologiques et banques de données terminologiques

Gesamtumfang 43 Seiten

Normenausschuss Terminologie (NAT) im DIN

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Einleitung	4
1 Anwendungsbereich.....	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	6
4 Gestaltung und Anordnung der Einträge bei Wörterbüchern.....	7
4.1 Gestaltungsmittel.....	7
4.1.1 Textformatierung	7
4.1.2 Textuelle Strukturanzeiger.....	7
4.1.3 Tabellarische Darstellung	7
4.2 Kompaktierungsmechanismen	8
4.2.1 Abkürzungen.....	8
4.2.2 Wiederholungszeichen (Tilde).....	8
4.2.3 Nestung.....	9
4.3 Bildung von Datenkategorien.....	9
4.4 Gruppierung der Kategorien mit Ausgangs- und Zielinformationen	9
4.4.1 Zielsprachliche Äquivalente	9
4.4.2 Polyseme und Homonyme	10
4.4.3 Synonyme und Quasisynonyme	10
4.5 Darstellung der Kategorien mit Ausgangs- und Zielinformationen	10
4.5.1 Lemma	10
4.5.2 Grammatische Form der Benennungen	11
4.5.3 Mehrwortbenennungen und Zusammensetzungen	11
4.5.4 Fachwendungen.....	11
4.5.5 Alternative und fakultative Elemente.....	11
4.5.6 Kurzformen.....	12
4.5.7 Symbole für Einheiten und Formelzeichen.....	12
4.5.8 Fehlende Benennungen	12
4.6 Darstellung der Kategorien mit Metainformationen.....	12
4.6.1 Sprachzugehörigkeit der Benennungen.....	12
4.6.2 Ausspracheangaben.....	13
4.6.3 Grammatische Angaben	13
4.6.4 Pragmatische Informationen	15
4.6.5 Semantische Informationen.....	16
4.6.6 Fachgebietsangaben	16
4.6.7 Definitionen	17
4.6.8 Kontextbeispiele und Fachwendungen	17
4.6.9 Formeln und Gleichungen als Definitionsäquivalente.....	18
4.6.10 Anmerkungen.....	18
4.6.11 Querverweise	18
4.6.12 Literatur- und Quellenangaben	18
4.6.13 Non-verbale Eintragsэлеmente	18
4.7 Anordnung der Einträge bei Wörterbüchern	20
4.8 Gestaltung von Registern	21
5 Gestaltung und Anordnung bei Datenbankeinträgen.....	21
5.1 Gestaltungsmittel.....	21
5.2 Kompaktierungsmechanismen	21
5.3 Bildung von Datenkategorien.....	21
5.3.1 Allgemeines	21
5.3.2 Darstellung der Datenkategorien	22
5.4 Anordnung der Einträge	26

Anhang A (informativ) Klassifikation von Sachgebieten	34
Anhang B (informativ) Übersicht über textuelle Strukturanzeiger, Textformatierungen und ihre Bedeutung	40

Bilder

Bild 1 — Bild in räumlicher Nähe zum Eintrag	19
Bild 2 — Datenfeldartige Darstellung mit Feldname vor oder über dem Feld	22
Bild 3 — Datenfeldartige Darstellung mit Feldname in der Meldungszeile	23
Bild 4 — Tabellarische Darstellung mit Feldname über der Spalte	24
Bild 5 — Strukturierte Darstellung mit Textauszeichnung statt Feldnamen	25
Bild 6 — Feste Anordnung der Elemente eines Eintrags	27
Bild 7 — Variierende Anordnung der Elemente eines Eintrags	28
Bild 8 — Hierarchische Anordnung der Elemente eines Eintrags	29
Bild 9 — Komprimierte Anordnung der Elemente eines Eintrags	30
Bild 10 — Mischformen der Eintragsstrukturierung	31
Bild 11 — Unterstrukturierung durch Karteikartensymbolik	32
Bild 12 — Fehlende Strukturierung der Elemente eines Eintrags	33

Tabellen

Tabelle 1 — Textformatierung	7
Tabelle 2 — Textuelle Strukturanzeiger	7
Tabelle 3 — Abkürzungen für die Kennzeichnung der Wortart	15
Tabelle 4 — Kurzformen für stilistische Bewertungen	15
Tabelle 5 — Kurzform für zeitliche Zuordnung	15
Tabelle 6 — Kurzformen für Zuordnung zu Sprechergruppen	16
Tabelle B.1 — Anwendung von Auszeichnungen und Sonderzeichen	40
Tabelle B.2 — Übersicht über die anwendbaren Codes für Kurzformen	42

Vorwort

Diese Norm wurde vom NAT/AA 1 „Grundlagen der Terminologiearbeit“ erarbeitet. Sie wurde beim ISO/TC 37/SC 2 „Terminography and Lexicography“ als Vorschlag zur Überarbeitung von ISO 1951:1997 eingebracht und wird gegenwärtig von der hierfür eingesetzten Arbeitsgruppe ISO/TC 37/SC 2/WG 3 „Lexicography“ beraten.

Änderungen

Gegenüber DIN 2336:1979-03 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Titel und Anwendungsbereich entsprechend dem Stand der Technik angepasst und erweitert auf Terminologiedatenbanken.
- b) Inhalt entsprechend dem Stand der Technik vollständig überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 2336: 1979-03

Einleitung

Es ist Ziel dieser Norm, den Gebrauch von typographischen Zeichen und Konventionen zu vereinheitlichen. Damit soll erreicht werden, dass der Anwender von Fachwörterbüchern und Terminologie-Datenbanken nicht mit verschiedenen Zeichen für gleiche Informationskategorien konfrontiert wird. Darüber hinaus wird angestrebt, dass nicht mit identischen oder ähnlichen Zeichen oder Gestaltungsmerkmalen unterschiedliche Datenkategorien repräsentiert werden.

Dabei werden Prinzipien der Lexikographie ebenso berücksichtigt wie die Entwicklungen im Hard- und Softwarebereich.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für die Darstellung ein- und mehrsprachiger Einträge in Fachwörterbüchern sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form und für die Darstellung von Einträgen in Terminologie-Datenbanken. Diese Norm legt jedoch weder für Einträge in Fachwörterbüchern noch für Einträge in Terminologie-Datenbanken die Auswahl oder Reihenfolge der Datenkategorien fest.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei

undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

Normen der Reihe DIN 1304, *Formelzeichen*

DIN 1338, *Formelschreibweise und Formelsatz*

DIN 1505-2, *Titelangaben von Dokumenten — Zitierregeln*

DIN 1505-3, *Titelangaben von Dokumenten — Teil 3: Verzeichnisse zitierter Dokumente (Literaturverzeichnisse)*

DIN 2331, *Begriffssysteme und ihre Darstellung*

DIN 2335, *Sprachenzeichen*

DIN 2340, *Kurzformen für Benennungen und Namen — Bilden von Abkürzungen und Ersatzkürzungen — Begriffe und Regeln*

DIN 5007, *Ordnen von Schriftzeichenfolgen (ABC-Regeln)*

DIN 31630-1, *Registererstellung — Begriffe — Formale Gestaltung von gedruckten Registern*

DIN EN ISO 3166-1, *Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten — Teil 1: Codes für Ländernamen (ISO 3166-1:1997); Deutsche Fassung EN ISO 3166-1:1997*

Normen der Reihe DIN ISO 128, *Technische Zeichnungen*

Normen der Reihe DIN ISO 5456, *Technische Zeichnungen — Projektionsmethoden*

ISO 639-1, *Codes for the representation of names of languages — Part 1: Alpha-2 code*

ISO 690, *Documentation — Bibliographic references — Content, form and structure*

ISO 690-2, *Information and documentation — Bibliographic references — Part 2: Electronic documents or parts thereof*

ISO 12199, *Alphabetical ordering of multilingual terminological and lexicographical data represented in the Latin alphabet*

ISO 12620, *Computer applications in terminology — Data categories*

[1], International Phonetic Association. The principles of the International Phonetic Association: Being a description of the international phonetic alphabet and the manner of using it. London, 1984¹⁾

1) Abgedruckt z. B. in Duden, Band 6, Aussprachewörterbuch, 4. Aufl. 2000, S. 14 bis 16.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die Begriffe in DIN 2342-1 und folgende Festlegungen:

3.1

ausgangssprachliche Information

Information eines Wörterbucheintrags, die in der Sprache des Stichworts gehalten ist, oder eines terminologischen Eintrags, die in der Such- und Sortiersprache gehalten ist, und keine metasprachliche Information darstellt

ANMERKUNG 1 Zu den ausgangssprachlichen Informationen gehören auch das Stichwort sowie andere synonyme Benennungsformen, Kontextbeispiele usw.

ANMERKUNG 2 Die ausgangssprachliche Information dient zur Dokumentation der ausgangssprachlichen Benennung, deren Bedeutung oder des dahinter liegenden Begriffs.

3.2

zielsprachliche Information

Information eines Wörterbucheintrags, die nicht in der Sprache des Stichworts gehalten ist, oder eines terminologischen Eintrags, die nicht in der Such- und Sortiersprache gehalten ist, und die keine metasprachliche Information darstellt

ANMERKUNG 1 Zu den zielsprachlichen Informationen gehören auch das/die zielsprachliche(n) Äquivalent(e) des Stichworts sowie andere synonyme Benennungsformen, Kontextbeispiele usw.

ANMERKUNG 2 Die zielsprachliche Information dient zur Dokumentation der zielsprachlichen Benennung, deren Bedeutung oder des dahinter liegenden Begriffs.

3.3

metasprachliche Information

erklärsprachliche Information

Information eines terminologischen Eintrags oder Wörterbucheintrags, die in einer Metasprache gehalten ist und deren mögliche Werte aus einem vorgegebenen und festgelegten Repertoire stammen

ANMERKUNG 1 Die Werte können durch Abstraktion aus der Ausgangssprache, aus den Zielsprachen oder aus anderen, nicht im Wörterbuch oder in der terminologischen Datenbank enthaltenen Sprachen gewonnen werden, oder aus einem Symbolvorrat stammen.

ANMERKUNG 2 Erklärsprachliche Informationen dienen zur Dokumentation des Stichwortes, seiner Äquivalente oder des dahinter liegenden Begriffs.

ANMERKUNG 3 Zu den metasprachlichen Informationen gehören grammatische und stilistische Angaben, Angaben zum Fachgebiet, Firmen- und Produktnamen usw.

BEISPIELE

grammatische Angaben

Definitionen

Fachgebietsangaben

3.4

Fachwörterbuch

Wörterbuch der Terminologie eines Fachgebietes oder mehrerer Fachgebiete [DIN 2342-1:1992-10/4.4.1]

ANMERKUNG Der Begriff des Wörterbuchs ist nicht an ein bestimmtes Ausgabemedium gebunden. Wörterbücher können in gedruckter und elektronischer Form erscheinen.

3.5

Nest

Darstellungsform in Wörterbüchern, die mit einem Lemma am Zeilenanfang beginnt und aus einer Gruppe von zusammengehörenden Einträgen besteht, die nicht durch einen festen Zeilenumbruch voneinander getrennt sind

ANMERKUNG Zwischen den Einträgen eines Nestes können unterschiedliche Zusammenhänge bestehen.

4 Gestaltung und Anordnung der Einträge bei Wörterbüchern

4.1 Gestaltungsmittel

4.1.1 Textformatierung

Tabelle 1 — Textformatierung

Formatierungsmerkmal	Beispiele für Formatierungsmöglichkeit
Schriftfamilie	Unterscheidung durch Verwendung unterschiedlicher Schriftfamilien (z. B. Serifenschriften und serifenlose Schriften)
Schriftgrad	unterschiedliche Schriftgrade für unterschiedliche Eintragsэлеmente
Schriftschnitt	mager gerade, mager kursiv, halbfett gerade, halbfett kursiv
Farbe	farbig abgesetzte Eintragsэлеmente (z. B. farbige Stichwörter)
Andere	Kapitälchen

4.1.2 Textuelle Strukturanzeiger

Tabelle 2 — Textuelle Strukturanzeiger

Strukturanzeiger	Strukturierungseigenschaft
Komma	Trennung von Eintragsэлеmenten
Semikolon	Trennung von Eintragsэлеmenten
Doppelpunkt	Verbindung von Eintragsэлеmenten
Schrägstrich	Verbindung von Eintragsэлеmenten
Nummerierungen	Gliederung größerer Abschnitte, arabisch, römisch, alphabetisch
Klammern	Kennzeichnung von Eintragsэлеmenten
Symbole	Kennzeichnung von Eintragsэлеmenten
hochgestellte Ziffern	Unterscheidung von gleich lautenden Eintragsэлеmenten

4.1.3 Tabellarische Darstellung

Unterschiedliche Eintragsэлеmente können durch Anordnung in einer Tabelle strukturiert werden (z. B. bei Wörterbüchern mit mehr als zwei Sprachen: verschiedene Sprachen in verschiedenen Spalten). Es ist darauf zu achten, dass bei jeder Darstellung die Spaltenüberschriften sichtbar sind (z. B. im Buch Wiederholung der Spaltenüberschriften auf jeder Seite).

Sofern innerhalb der Tabellenzellen unterschiedliche Eintragsэлеmente aufgeführt werden, müssen diese mit den anderen Darstellungsmöglichkeiten nach 4.1 bzw. 4.2 gekennzeichnet werden.

4.2 Kompaktierungsmechanismen

4.2.1 Abkürzungen

Wenn Abkürzungen verwendet werden, müssen sie eindeutig sein und erklärt werden (z. B. in Benutzungshinweisen). Wenn Abkürzungen durch eine Norm festgelegt sind, müssen die genormten Abkürzungen verwendet werden, siehe Tabelle B.2.

4.2.2 Wiederholungszeichen (Tilde)

Aus Gründen der Platzersparnis darf in gedruckten Wörterbüchern die Tilde als Wiederholungszeichen verwendet werden.

Die Tilde kann für ein Element einer Mehrwortbenennung oder für einen Teil eines Wortes stehen. In letzterem Fall muss der Wortteil klar abgegrenzt sein, z. B. durch einen senkrechten Strich. Es dürfen keine Mehrdeutigkeiten entstehen. Reihungen von Tilden zum Ersetzen von mehreren Elementen einer Benennung sind unzulässig.

Durch die Kreistilde sollte der Wechsel zwischen Groß- und Kleinschreibung angezeigt werden; hierbei sind beide Richtungen möglich.

BEISPIELE

Nicht zulässig	Zulässig
Faltversuch ~ mit Biegedorn ~~ Wurzel auf der Druckseite ~~~~ Zugseite	Faltversuch ~ mit Biegedorn ~ mit Wurzel auf der Druckseite ~ mit Wurzel auf der Zugseite
Stumpfnahrt in Q-Position ~ in Ü-~ ~ in Wannen-~	Stumpfnahrt in Q-Position ~ in Ü-Position ~ in Wannen-Position
	Niere ~, künstliche Nieren asthma ~becken ~beckenentzündung ~kelch ~körperchen
	Niere; ~, künstliche; Nieren asthma; ~becken; ~beckenentzündung; ~kelch; ~körperchen
	digitales Befehlszeichen <i>n</i> ~ Bild <i>n</i> ~ diensteintegrierendes Netz <i>n</i> ~ europäisches Schnurlos-Telefon <i>n</i> ~ Fernmeldenetz <i>n</i> ~ Fernsehen <i>n</i> Digitalfehler <i>m</i>
	Backbord <i>SCHIFFFAHRT n</i> port (side); nach ∞ to port.

4.2.3 Nestung

Aus Gründen der Platzersparnis dürfen in gedruckten Wörterbüchern mit Hilfe der Tilde Nester gebildet werden.

BEISPIEL

Anti|biotikum ...; ~depressivum ...; ~rheumatikum ...; ~septikum ...; ~vitamin ...

Antikensammlung

Antiquitäten|handel ...; ~handlung...; ~sammlung

antistatisch

Antizyklone

4.3 Bildung von Datenkategorien

Die Binnenstruktur von Einträgen in Fachwörterbüchern ist durch Datenkategorien zu verdeutlichen.

Die Anwendung von Datenkategorien vereinfacht die mediengerechte Aufbereitung. Durch die Vielfalt der Medien variieren die Darstellungsmöglichkeiten zwangsläufig sehr stark. Das bedeutet bei der Veröffentlichung einer Terminologie in verschiedenen Medien, dass die Darstellung den jeweiligen Medien angepasst werden muss.

Typographische Merkmale oder andere Darstellungsmechanismen (z. B. tabellarische Darstellungen) müssen eine eindeutige Zuordnung der gekennzeichneten Eintrags Elemente zu bestimmten Datenkategorien ermöglichen. Dabei ist vor allem zwischen ausgangssprachlichen, zielsprachlichen und metasprachlichen Eintrags Elementen zu unterscheiden.

Zu den Lemmata der Ausgangssprache müssen gegebenenfalls Übersetzungen, Erklärungen u. Ä. angeboten werden. Für die Anordnung der Einträge ist die Ausgangssprache zu Grunde zu legen (siehe Abschnitt 5). Im Falle von mehrsprachigen Datenbanken darf auf eine explizite Ausgangssprache verzichtet werden. Da in diesem Fall die Sprachen gleichberechtigt nebeneinander stehen, müssen andere Suchmechanismen angeboten werden, sodass z. B. die Suche eines Wortes in einer zu definierenden Sprache zu den Benennungen in den anderen Sprachen führt.

Die metasprachlichen Informationen sollten je nach Zielgruppe entweder in der Ausgangs- oder der Zielsprache gegeben werden. Insbesondere bei Wörterbüchern mit mehr als zwei Sprachen bedarf es einer expliziten Angabe, in welcher Sprache die Metainformationen gegeben werden (siehe 3.2).

4.4 Gruppierung der Kategorien mit Ausgangs- und Zielinformationen

4.4.1 Zielsprachliche Äquivalente

Die zielsprachlichen Äquivalente des Lemmas sind nach semantischen Kriterien zu gruppieren. Die Trennung der Gruppen sollte durch Nummerierung erfolgen. Unterscheidungshinweise müssen entweder am Beginn der Bedeutungsgruppen nach der Nummerierung stehen (z. B. Fachgebietsangaben, siehe 4.6.6) oder am Ende vor der nächsten Nummerierung.

ANMERKUNG Zu in den Beispielen verwendeten Abkürzungen siehe 4.6

BEISPIEL 1

lösen vt (1) <allg> (*Problem, Aufgabe, Gleichung*) • solve vt

lösen vt (2) <tech.allg> (*etwas Befestigtes, Festgeklebtes; z. B. Aufkleber*) • detach vt

lösen vt (3) <chem> (*feste Substanz in Flüssigkeit*) • dissolve vt

lösen vt (4) <masch> (*entfernen; z. B. Schrauben, Muttern*) • remove vt

BEISPIEL 2

lösen vt (1) <allg> (*Problem, Aufgabe, Gleichung*) • solve vt; (2) <tech.allg> (*etwas Befestigtes, Festgeklebtes; z. B. Aufkleber*) • detach vt; (3) <chem> (*feste Substanz in Flüssigkeit*) • dissolve vt; (4) <masch> (*entfernen; z. B. Schrauben, Muttern*) • remove vt

BEISPIEL 3

Rückleitung *f* 1. <El> circuit *m* de retour; 2. conduite *f* de retour (z. B. *Signalleitung*); 3. <Kfz> conduit *m* de retour

4.4.2 Polyseme und Homonyme

Polyseme bzw. Homonyme sind deutlich voneinander abzugrenzen, dürfen jedoch bei der Darstellung zusammengefasst werden. Um eindeutige Verweisungen zu ermöglichen, müssen die verschiedenen Begriffsbeschreibungen nummeriert werden.

BEISPIEL 1

anlegen¹ *vt* (*COMP, DV*) create ...

anlegen² *vi* (*WASSERTRANS*) berth

BEISPIEL 2

anlegen 1 *vt* (*COMP, DV*) create ... 2 *vi* (*WASSERTRANS*) berth

4.4.3 Synonyme und Quasisynonyme

Alle Synonyme und Quasisynonyme sollten in übersichtlicher Form hintereinander im Anschluss an das Lemma (siehe 4.5.1) angeordnet werden; eine räumliche Trennung durch Einschub von Definitionen ist zu vermeiden. Bei der Anordnung von mehreren Synonymen bzw. Quasisynonymen sind die Benennungen deutlich voneinander zu trennen. Es wird empfohlen, zwei verschiedene Zeichen zu verwenden: zum Beispiel Komma für Synonyme (wenn es nicht anders belegt ist) und Semikolon für Quasisynonyme.

BEISPIEL 1

empennage *m* (*Flg*) Leitwerk *n*, Leitfläche *f*; Stabilisierungsfläche *f* (*Bombe*); Flügelschaft *m* (*Wurfgranate*)

BEISPIEL 2

contrefort *m* 1. (*Bw*) Strebe *f*, Strebepfeiler *m*; Verstärkungspfeiler *m*; Versteifungsmauer *f*;
2. (*Schiff*) Schanzkleidstütze *f*

4.5 Darstellung der Kategorien mit Ausgangs- und Zielinformationen

4.5.1 Lemma

Das Lemma ist halbfett (Schriftsatz) bzw. fett (Computer) hervorzuheben (siehe BEISPIEL 1). Groß- und Kleinschreibung richten sich nach den Regeln der Orthographie innerhalb eines Satzes (siehe BEISPIEL 2). Das Lemma darf auch farbig hervorgehoben werden. Auch die Hervorhebung durch eine andere Schriftfamilie ist zulässig, z. B. serifenlose gegenüber Serifenschrift.

BEISPIEL 1

Ebbe *f* refluo *m*

Ebbe *f* refluo *m*

Ebbe *f* refluo *m*

BEISPIEL 2

abstrahlen

...

digitale Anzeige

...

magnetische Feldstärke

...

UV-Strahlung

...

4.5.2 Grammatische Form der Benennungen

Benennungen müssen in der grammatischen Form angegeben werden, die für Stichwörter in Wörterbüchern der betreffenden Sprache üblich ist. Im Deutschen ist dies die Grundform: Substantive werden im Nominativ Singular (wenn möglich), Verben im Infinitiv Präsens des Aktivs und Adjektive in ihrer unflektierten Form angegeben. Ist die Benennung ein substantiviertes Adjektiv (oder Partizip) oder enthält eine Mehrwortbenennung ein Adjektiv (oder Partizip) als Attribut zu einem Substantiv im Nominativ, so wird das Adjektiv (oder Partizip) im Nominativ der starken Deklination angegeben.

BEISPIELE

Halbgefrorenes *n* (NICHT: Halbgefrorene)

innerer Wirkungsgrad *m* (NICHT: innere Wirkungsgrad)

Hauptschaltbild, elektrisches *n* (nicht: Hauptschaltbild, elektrische)

ANMERKUNG Zeichen für das grammatische Geschlecht (Genus) siehe 4.6.3.2, für den Numerus siehe 4.6.3.3.

4.5.3 Mehrwortbenennungen und Zusammensetzungen

Mehrwortbenennungen und Zusammensetzungen sind vorzugsweise in natürlicher Wortfolge anzuordnen. Bei permutierter Anordnung muss die Abweichung gegenüber der natürlichen Wortfolge durch ein Komma oder einen Schrägstrich gekennzeichnet werden.

BEISPIEL

Empfohlen	Zulässig
gekröpfter Ringschlüssel	Ringschlüssel, gekröpfter
spannungsabhängiger Kanal	Kanal / spannungsabhängiger
dynamische Speicherverschiebung <i>f</i>	Speicherverschiebung <i>f</i>, dynamische Speicherverschiebung <i>f</i> / dynamische

4.5.4 Fachwendungen

Fachwendungen sind wie Mehrwortbenennungen bzw. Zusammensetzungen zu behandeln (siehe 4.5.3) und sollten durch ein einheitliches Symbol gekennzeichnet werden.

4.5.5 Alternative und fakultative Elemente

In einem Wort sollten Klammern und Schrägstriche nur dann verwendet werden, wenn dies der Rechtschreibung entspricht. Zur Darstellung von Synonymen mit alternativen bzw. fakultativen Benennungselementen sollten sie vermieden werden.

In gedruckten Wörterbüchern dürfen zur Platzersparnis fakultative Benennungselemente mit vorzugsweise eckigen Klammern umfasst werden. Es muss durch Textformatierung oder textuelle Strukturanzeiger sichergestellt sein, dass alternative und fakultative Elemente immer voneinander unterscheidbar sind.

BEISPIELE

Empfohlene Darstellung	Zulässige Darstellung
Wärmeaustauscher Wärmetauscher	Wärme[aus]tauscher
Wärmeaustauscher; Wärmetauscher	

Empfohlene Darstellung	NICHT zulässige Darstellung
viskose Flüssigkeit ... zähe Flüssigkeit siehe viskose Flüssigkeit	viskose/zähe Flüssigkeit

4.5.6 Kurzformen

Kurzformen sind wie Synonyme zu behandeln, siehe 4.4.3. Für die Bildung von Kurzformen gilt DIN 2340.

4.5.7 Symbole für Einheiten und Formelzeichen

Symbole sind wie Synonyme zu behandeln, siehe 4.4.3.

Die Schriftart der Symbole für Größen und Einheiten muss DIN 1338 entsprechen, d. h. insbesondere:

- Zeichen für Größen *kursiv*
- Zeichen für Einheiten geradestehend.

Formelzeichen für Größen, Einheiten und Einheitenzeichen müssen den Normen der Reihe DIN 1304 entnommen werden.

ANMERKUNG Siehe auch 4.6.9.

4.5.8 Fehlende Benennungen

Wenn für einen Begriff in der Zielsprache keine Benennung existiert oder keine gefunden wurde, sollte eine Bedeutungserklärung in der Zielsprache angegeben werden. Diese Erklärung ist von Benennungen abzuheben, z. B. durch Grundschrift kursiv. Im Benennungsfeld sind fünf Punkte einzutragen.

BEISPIEL

en: inter-circuit wiring

de:

Teil der Verdrahtung einer Station, der dazu bestimmt ist, Informationen zwischen den verschiedenen Anlageteilen (Leitung, Transformator usw.) zu übertragen

4.6 Darstellung der Kategorien mit Metainformationen

4.6.1 Sprachzugehörigkeit der Benennungen

In mehrsprachigen Wörterbüchern muss die Sprachzugehörigkeit der Benennungen eindeutig gekennzeichnet werden. Bei Verwendung von Kurzformen sind diese an geeigneter Stelle zu erläutern. Vorzugsweise sind die Sprachzeichen nach DIN 2335 und ISO 639-1 anzuwenden. Die Sprachzeichen sind in Kleinbuchstaben zu schreiben und dürfen typographisch, z. B. *kursiv*, hervorgehoben werden.

BEISPIEL

de	Werkzeugmaschine
en	machine tool
fr	machine outil

Soll ein regions- oder landesspezifischer Gebrauch von Benennungen einer Sprache gekennzeichnet werden, sind nach Möglichkeit die Länderzeichen nach DIN EN ISO 3166-1 anzuwenden. Die Länderzeichen sind zur Unterscheidung von den Sprachenzeichen in Großbuchstaben zu schreiben, z. B. AT, DE, GB, US, und dürfen typographisch in gleicher Weise hervorgehoben werden wie die Sprachenzeichen.

BEISPIEL

en GB	lift
en US	elevator

4.6.2 Ausspracheangaben

Insbesondere wenn die Aussprache einer Benennung unregelmäßig, bedeutungstragend oder schwierig ist, sollten Informationen zur Aussprache gegeben werden. Bei schriftlicher Darstellung ist das IPA-Transkriptionssystem [1] zu verwenden.

4.6.3 Grammatische Angaben

4.6.3.1 Allgemeines

Wenn in Mehrwortbenennungen nicht alle Teile mit grammatischen Angaben versehen werden sollen, sind diese auf das Grundwort der Benennung zu beziehen. Sie dürfen entweder am Ende der Benennung oder unmittelbar nach dem Grundwort stehen. Die Angaben sind *kursiv* zu setzen. Wenn sie am Ende der Benennung stehen, dürfen sie auch in Grundschrift gesetzt werden und sind dann mit Komma und Leerzeichen abzutrennen.

BEISPIEL 1

Angabe am Ende der Benennung	Angaben unmittelbar nach dem Grundwort
Drehmomentwandler mit Wandlerüberbrückung <i>m</i>	Drehmomentwandler <i>m</i> mit Wandlerüberbrückung
Drehmomentwandler mit Wandlerüberbrückung, <i>m</i>	
Nicht zulässig: Drehmomentwandler mit Wandlerüberbrückung <i>m</i>	Nicht zulässig: Drehmomentwandler, <i>m</i> , mit Wandlerüberbrückung

BEISPIEL 2

Angaben am Ende der Benennung	Angaben unmittelbar nach dem Grundwort
Architektur offener Systeme <i>f</i>	Architektur <i>f</i> offener Systeme
Architektur offener Systeme, <i>f</i>	
Nicht zulässig: Architektur offener Systeme <i>f</i>	Nicht zulässig: Architektur, <i>f</i> , offener Systeme